

FÜR EIN STARKES RESETTLEMENT- PROGRAMM IN DEUTSCHLAND

AMNESTY
INTERNATIONAL



In Syrien und in anderen Ländern richtet sich die Gewalt von bewaffneten Gruppen und Militär oft gegen Zivilpersonen. Vielen Menschen bleibt daher nichts anderes übrig, als vor den Kämpfen zu fliehen.

FLÜCHTLINGE BRAUCHEN SCHUTZ!

Weltweit sind derzeit über 65 Millionen Menschen auf der Flucht vor Gewalt, Verfolgung und massiver Diskriminierung. Viele fliehen zunächst in einen Nachbarstaat ihres Heimatlandes und landen in überfüllten Auffanglagern. Hier ist die Versorgung mit Lebensmitteln und die Bereitstellung einer menschenwürdigen Unterkunft oft schwierig. Häufig haben sie im ersten Land, in das sie geflohen sind, keine Aussicht auf einen Neuanfang. Der Weg zurück ist den Flüchtlingen jedoch versperrt.

Um den Flüchtlingen ein Leben in Sicherheit und Würde zu ermöglichen, hat der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR) das sogenannte Resettlement-Programm entwickelt. Im Rahmen dieses Neuansiedlungsprogramms werden besonders schutzbedürftige Flüchtlinge, wie zum Beispiel verletzte und traumatisierte Menschen, alleinstehende Frauen oder Kinder, die keine Familie mehr haben, von Staaten aufgenommen, in denen sie dauerhaft bleiben und sich ein Leben in Sicherheit aufbauen können.

WELTWEIT WERDEN NOCH ZEHNTAUSENDE AUFNAHMEPLÄTZE BENÖTIGT!

Nach Angaben des UNHCR benötigen im Jahr 2017 über eine Millionen Menschen weltweit einen Neuansiedlungsplatz. Die bereitgestellten Plätze bleiben seit Jahren weit hinter dem Bedarf zurück. So konnten 2016 nur etwas über 125.000 Menschen im Rahmen vom Resettlement-Programm in ein Aufnahmeland einreisen. Die Mehrzahl der Plätze stellten die USA, Kanada und Australien. Die Europäische Union hat im Juni 2015 eine Zusage über 20.000 Resettlement-Plätze gemacht. Doch angesichts des hohen Bedarfs reicht dies bei weitem nicht aus.

Weil die aufnehmenden Länder den Reiseweg organisieren, bleiben den Resettlement-Flüchtlingen die Risiken und Gefahren des Fluchtwegs erspart. Resettlement bietet deshalb eine der wenigen Möglichkeiten, gefahrlos nach Europa zu gelangen und hier Schutz zu erhalten.

RESETTLEMENT-PROGRAMM IN DEUTSCHLAND

Deutschland nimmt seit dem Jahr 2012 am Resettlement-Programm des UNHCR teil. Seit 2015 gibt Deutschland jährlich 500 besonders schutzbedürftigen Flüchtlingen hier die Chance auf einen Neuanfang. Aufgrund der Teilnahme am Resettlement-Plan der EU hat Deutschland 2016 und 2017 je 800 Plätze zur Verfügung gestellt.



Im Flüchtlingslager Dadaab in Kenia haben viele Menschen aus Somalia Zuflucht gefunden. Aufgrund der Überbelegung und mangelnder sanitärer Anlagen brechen immer wieder Cholera-Epidemien aus.

Resettlement-Flüchtlinge in Deutschland müssen dieselben Rechte haben wie Flüchtlinge, die in einem Asylverfahren anerkannt wurden. Dies gilt zum Beispiel für die Einbürgerung und die Neu Ausstellung von Ausweisdokumenten. Bislang sind Resettlement-Flüchtlinge in diesen Punkten den im Asylverfahren anerkannten Flüchtlingen nicht gleichgestellt. Bei der Festlegung und Anwendung der Auswahlkriterien muss zudem sichergestellt werden, dass niemand wegen seiner Religion oder aus anderen Gründen diskriminiert wird.



Amnesty-Aktion für einen besseren Schutz von Flüchtlingen im September 2015 in Berlin.

Das Resettlement-Programm des UNHCR ist eine wichtige Säule des Flüchtlingsschutzes. Eine andere ist das in Artikel 14 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verankerte Recht, Asyl suchen zu dürfen. Kein Mensch darf abgeschoben werden, dem in seinem Herkunftsland Gefahr für Leib und Leben, Folter oder andere Misshandlungen drohen. Diese Rechte müssen unabhängig von einem Resettlement-Programm weiterhin und in vollem Umfang allen Flüchtlingen gewährt werden, die in Deutschland Schutz suchen.

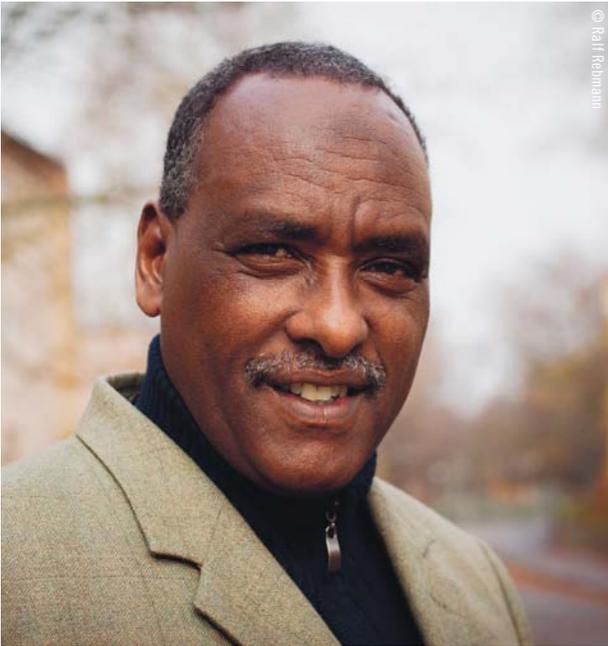
Resettlement bezeichnet ein Programm des UNHCR, das dazu dient, besonders schutzbedürftigen Flüchtlingen ein dauerhaftes Bleiberecht in einem anderen Land zu bieten. Sie werden vom UNHCR ausgewählt und an die Aufnahmeländer vermittelt. Die Flüchtlinge werden dann direkt dorthin gebracht und müssen so ihr Leben nicht auf der Flucht riskieren.

Um eine gerechtere Lastenverteilung zu erreichen, haben die EU-Innenminister im September 2015 eine **Umverteilung** der bereits in Europa angekommenen Flüchtlinge auf alle EU-Mitgliedstaaten beschlossen. Für die Berechnung der Verteilungsquote werden Bruttoinlandsprodukt, Bevölkerungsdichte und Arbeitslosenzahlen herangezogen.

FLÜCHTLINGE SCHÜTZEN – SEI DABEI!

Weltweit sind über 65 Millionen Menschen auf der Flucht – so viele wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Sie fliehen vor Krieg, Gewalt und bitterer Armut. Diese Menschen brauchen unsere Hilfe! Amnesty International macht sich dafür stark, dass Fluchtursachen weltweit bekämpft, Menschenrechtsverletzungen gestoppt und Schutzsuchende menschenwürdig aufgenommen werden.

Bleibe auf dem Laufenden über unsere Online-Aktionen für Flüchtlinge und zu anderen Themen – melde dich an für unseren Newsletter: www.amnesty.de/newsletter



© Rafi Redmann

Abubaker Ali Osman aus Somalia erhielt in Deutschland die Chance auf einen Neuanfang.

Abubaker Ali Osman flüchtete 1985 aus Somalia nach Libyen. Als dort 2011 Kämpfe ausbrachen, floh er zusammen mit seiner Familie nach Tunesien. Sie verbrachten ein Jahr im Flüchtlingslager Choucha, bevor sie 2012 im Rahmen des Resettlement-Programms Aufnahme in Deutschland fanden. „Ich denke an meine Kinder, die endlich in Sicherheit sind, und den Krieg, der endlich hinter uns liegt. Ich bin unendlich erleichtert. Das Schlimmste haben wir überstanden. Und auch wenn es sicherlich nicht einfach wird: Ich bin optimistisch, dass wir den Neubeginn in Deutschland schaffen.“

AMNESTY INTERNATIONAL setzt sich auf der Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte für eine Welt ein, in der die Rechte aller Männer, Frauen und Kinder geachtet werden. Die Stärke der Organisation liegt im Engagement von weltweit mehr als sieben Millionen Mitgliedern und Unterstützerinnen und Unterstützern unterschiedlicher Nationalitäten und Kulturen. Gemeinsam setzen sie Mut, Kraft und Fantasie für eine Welt ohne Menschenrechtsverletzungen ein. Amnesty erhielt 1977 den Friedensnobelpreis.

Amnesty ist insbesondere aktiv

- für die Freilassung von Menschen, die allein deshalb inhaftiert sind, weil sie friedlich ihre Überzeugung vertreten oder die wegen ihrer Herkunft, sexuellen Orientierung oder Religion verfolgt werden
- für die Rechte von Flüchtlingen
- für die Rechte von Frauen und Mädchen
- für die Verhinderung von Folter, Todesstrafe und politischem Mord
- für den Schutz von Menschenrechtsverteidigerinnen und -verteidigern
- für wirksame Kontrollen des Waffenhandels
- für die Förderung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte
- für das Recht auf Privatsphäre
- für die Aufklärung von Menschenrechtsverletzungen und die Bestrafung der Täterinnen und Täter

Es gibt viele Möglichkeiten, sich mit Amnesty einzusetzen:

www.amnesty.de/mitmachen

Amnesty finanziert sich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Regierungsgelder lehnt Amnesty ab, um finanziell und politisch unabhängig zu bleiben. **Ihr Beitrag ermöglicht unsere Unabhängigkeit.**



AMNESTY INTERNATIONAL

Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V. · Zinnowitzer Straße 8 · 10115 Berlin
T: +49 30 420248-0 · F: +49 30 420248-488 · E: info@amnesty.de
SPENDENKONTO · DE 233 702050 0000 8090100 · Bank für Sozialwirtschaft · BFS WDE 33XXX

© Amnesty International, Juni 2017, V.i.S.d.P. Daniel Kreuz, Art.Nr. 42216
Titelbild: Syrische Flüchtlinge im Lager Suruc, Türkei 2014 © 2014 Getty Images

 www.facebook.com/amnestydeutschland  www.twitter.com/amnesty_de  www.amnesty.de



VERTREIBUNG. FOLTER. GENOZID.

Die Tinte einer einzigen Unterschrift reicht, um grausame Verbrechen anzuordnen.

DEINE UNTERSCHRIFT KANN DIE TÄTER ZUR RECHENSCHAFT ZIEHEN.

Denn es sind gewöhnliche Menschen wie du und ich, die Außergewöhnliches leisten und damit Regierungen daran erinnern, dass sie nicht tun können, was sie wollen.

Seit mehr als 50 Jahren kämpfen wir gemeinsam gegen Unterdrückung und Willkür. Und das werden wir auch in Zukunft tun.

SEI DABEI. MIT DEINER UNTERSCHRIFT. DEINER SPENDE. DEINEM EINSATZ.

www.amnesty.de



**AMNESTY
INTERNATIONAL**

7000/0/0497

ANTWORT
Amnesty International
Sektion der Bundesrepublik
Deutschland e. V.
Zinnowitzer Straße 8
10115 Berlin

Bitte fernhalten,
falls Marke
zur Hand

ICH BIN DABEI! BITTE INFORMIERT MICH, WIE ICH MICH MIT AMNESTY INTERNATIONAL FÜR DIE MENSCHENRECHTE EINSETZEN KANN.

NAME, VORNAME

STRASSE, HAUSNUMMER

PLZ, WOHNORT

E-MAIL

MOBILNUMMER/TELEFON

GEBURTSDATUM (FREIWILLIGE ANGABE)

X
DATUM UND UNTERSCHRIFT

Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie sich einverstanden, über die Arbeit und die Möglichkeiten der Unterstützung von Amnesty International e.V. per Telefon oder E-Mail informiert zu werden. Ihre Daten werden von uns nur zu vereinsinternen Zwecken und gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des BDSG gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Sie haben das Recht, die Einwilligung zur Speicherung Ihrer Daten jederzeit zu widerrufen.